

## Visueller Projektstrukturplan

Übersicht																							
<b>Kurzbeschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der visuelle Projektstrukturplan ermittelt alle durchzuführenden Aktivitäten und deren Vernetzung.</li> <li>▪ Sie werden untergliedert in Haupt-, Teil- und Arbeitsaufgaben und in einen systematischen Zusammenhang gebracht sowie visuell sichtbar gemacht.</li> </ul>																						
<b>Einsatzmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Methode eignet sich besonders in der Definitions- und Planungsphase.</li> </ul>																						
<b>Vorteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berücksichtigung aller Projektaufgaben</li> <li>▪ Verdeutlichung des Gesamtzusammenhangs innerhalb des Projektes</li> </ul>																						
<b>Nachteile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine</li> </ul>																						
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ältere Kinder, Jugendliche</li> <li>▪ bis zu 10 Teilnehmende</li> </ul>																						
<b>Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ je nach Umfang des Projektes 60 bis 180 Minuten</li> </ul>																						
<b>Besondere Rahmenbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ großer Raum</li> <li>▪ Platz auf dem Fußboden zum Auslegen der Karten</li> </ul>																						
<b>Material</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Moderationswände</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>große Papierbogen</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskarten in verschiedenen Farben und Formen</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>weiße A5-Blätter</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Stifte</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klebezettel</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>evtl. Straßenkreide</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Moderationswände	<input type="checkbox"/>	große Papierbogen	<input type="checkbox"/>	Moderationskarten in verschiedenen Farben und Formen	<input type="checkbox"/>	weiße A5-Blätter	<input type="checkbox"/>	Stifte	<input type="checkbox"/>	Klebezettel	<input type="checkbox"/>	evtl. Straßenkreide	<input type="checkbox"/>	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Moderationswände	<input type="checkbox"/>																						
große Papierbogen	<input type="checkbox"/>																						
Moderationskarten in verschiedenen Farben und Formen	<input type="checkbox"/>																						
weiße A5-Blätter	<input type="checkbox"/>																						
Stifte	<input type="checkbox"/>																						
Klebezettel	<input type="checkbox"/>																						
evtl. Straßenkreide	<input type="checkbox"/>																						
Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						
	<input type="checkbox"/>																						

## Durchführung

1. Alle durchzuführenden Aktivitäten des Projektes werden stichpunktartig gesammelt. Eine mögliche Frage an die Teilnehmenden kann sein: Was müssen wir tun, um das Projekt umzusetzen? Dieser Prozess kann mittels Kreativitätstechniken wie Brainstorming, Brainwriting, Kartenabfrage oder anderen Methoden erfolgen. So werden zunächst alle Aktivitäten ohne Anspruch auf Ordnung zusammengetragen.
2. Alle Aktivitäten werden von den Teilnehmenden auf A5-Blätter geschrieben und auf einer möglichst großen Fläche (ausgerollte Packpapierrolle auf dem Fußboden oder eine Fläche aus mehreren Tischen) als Projektstrukturplan ausgelegt.
3. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die erfassten Aktivitäten in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Wenn sich alle einen Überblick über die Aktivitäten verschafft haben, beginnt die Sortierung in die Hauptaufgaben, sich daraus ableitende Teilaufgaben und konkrete Arbeitspakete.
4. Die sortierten Aufgaben und Pakete werden nun noch einmal auf Moderationskarten übertragen, wobei jede Kategorie die gleiche Farbe bekommt (alle Hauptaufgaben eine Farbe, alle Teilaufgaben eine Farbe, alle Arbeitspakete eine Farbe). Alternativ können auch verschiedenfarbige Rahmen auf die A5-Blätter gezeichnet werden. Wichtig ist, dass die Kategorien später unterscheidbar sind.

## Notizen

**Durchführung (Fortsetzung)**

5. Die Aufgaben werden nun nacheinander horizontal auf den Moderationswänden angeordnet. Dabei empfiehlt es sich, in jeder Ebene des Plans zuerst in die Breite und später in die Tiefe zu arbeiten. Hierbei kann es vorkommen, dass einzelne Hauptaufgaben, Teilaufgaben oder Arbeitspakete wegfallen oder zusammengefasst werden.
6. Wenn alle Aufgaben und Arbeitspakete in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht und angeordnet sind, werden die Arbeitspakete unter den Projektbeteiligten verteilt.
7. Zum Abschluss wird das Ergebnis dieses Arbeitsprozesses unter den folgenden Fragestellungen noch einmal zusammenfassend diskutiert:
  - Sind die Arbeitspakete klar genug bestimmt?
  - Ist die Gliederung des Projektstrukturplans logisch und richtig?
  - Führt die Bearbeitung der Arbeitspakete zum vollständigen Projekt?
  - Wo befinden sich unsere Schwächen und wie können wir uns vor Schaden schützen?

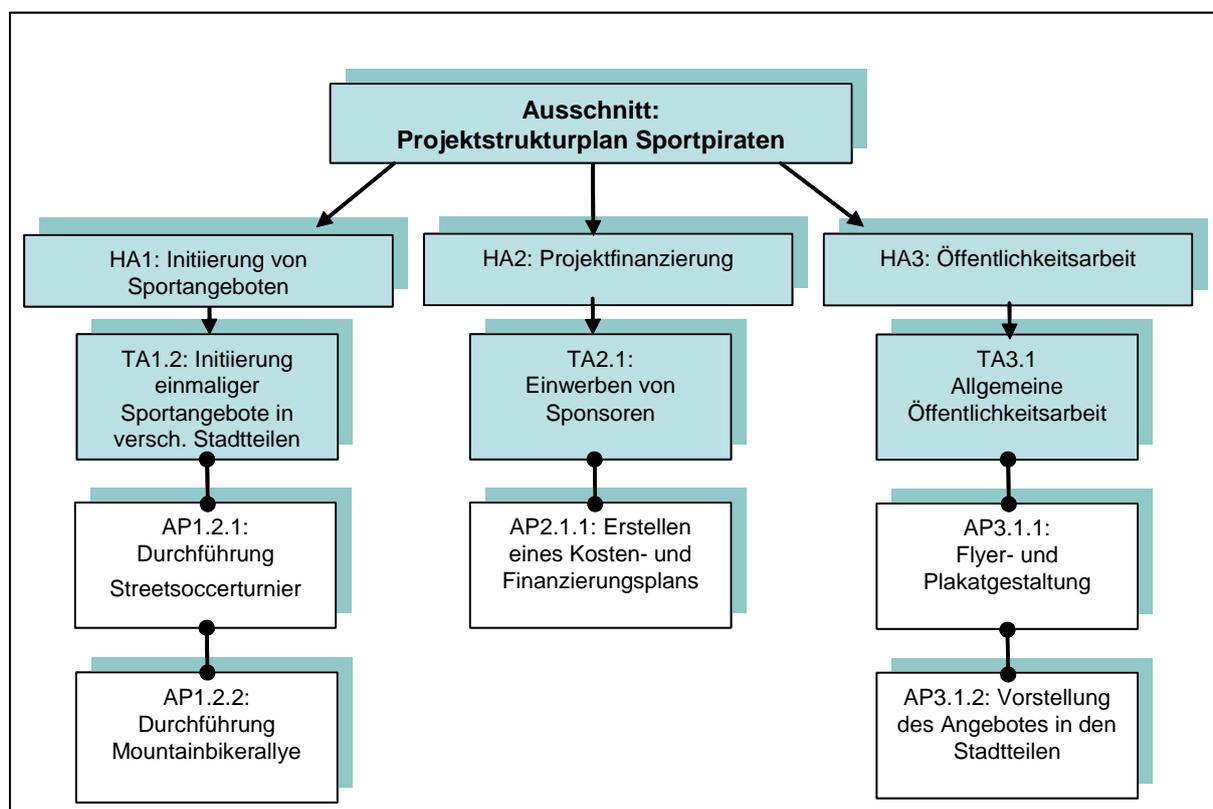
**Notizen**

## Weitere Hinweise

Erst nach vollständig abgeschlossener Entwicklung des Projektstrukturplans sollte mit der ausführlichen inhaltlichen Beschreibung der Arbeitspakete begonnen werden. Der Grundsatz: Zuerst in die Breite! sollte befolgt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass Teilaktivitäten vergessen werden oder dass die Beteiligten sich in einer Detailplanung verlieren.

Die Gliederungstiefe des Plans richtet sich nach der Größe, Laufzeit und Komplexität des Projektes. Die Teilaufgaben und Arbeitspakete sollten nicht zu kleingliedrig sein, da sich dadurch der weitere Planungsaufwand erhöht und eine übertrieben starke Differenzierung eher hinderlich ist. Eine optimale Größe von Arbeitspaketen wird nach und nach durch Splittung oder Zusammenfassung erzielt.

## Ausschnitt eines Projektstrukturplans



Quelle: Schulz-Wimmer, Heinz. *Projekte managen. Werkzeuge für effizientes Organisieren, Durchführen und Nachhalten von Projekten*. Planegg 2007.